

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 71 (1993)
Heft: 5

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 Jahre Veteranengruppe

Veteranentagung und Jubiläum

im Grandhotel Giessbach

am 10. Juni 1993

Anwesend: 96 Veteranen und 3 Gäste

Einer Sternfahrt gleich pilgerten die Veteranen samt ihren Gästen zum Ort der Feierlichkeiten. Die «Bären» mit dem Ehrenmitglied Othmar Tschopp kamen von Brienz her mit dem Schiff, Sektionspräsident Franz Stämpfli und Altpräsidentin Romy Stalder motorisiert angereist, derweil die eine Gruppe von Iseltwald auf dem gemütlicheren Uferweg, die andere über die Höhen zu Fuss zum Ziel gelangten. Sogar an Blumenschmuck fehlte es am Wegrand nicht, denn das rosa Waldvögelein hatte sich gar besonders herausgeputzt.

Eine gutgelaunte, fröhliche Veteranenschar fand sich denn zum festlichen Mittagessen im Leuchtersaal des Grandhotel Giessbach ein. Zur Unterhaltung trat die Kapelle Kolli mit Jodlerin auf, und die Gesangssektion des SAC Bern trug mit verschiedenen Liedervorträgen – selbstverständlich auch das Veteranenlied – das ihre bei. Der Veteranenobmann Richard Schneider umriss das Entstehen und Werden der Veteranengruppe (siehe ausführliche Jubiläumsfassung von

Sektionspräsident



Gesangssektion

Veteranenobmann

A. Saxer). Er rief unter anderem auch zu Toleranz auf. Aus seinen Händen durfte der Präsident der Gesamtsektion, Franz Stämpfli, mit grossem Dank eine Jubiläumsspende von 500 Franken für die Hüttenkasse entgegennehmen. Franz Stämpfli seinerseits richtete besinnliche Worte an die Veteranen. Für ihn sei Berg- erfahrung gleich Lebenserfahrung, wo jeder seine Grenzen kennenlerne. Und Erfahrung besässen sie dem Alter entsprechend in reichem Masse, während er sich noch auf dem «Lehrpfad» befinde. Mit dem folgenden Gedicht von Conrad Ferdinand Meyer schloss er seine Rede: «Ein blendendes Spitzchen blickt über den Wald, das ruft mich, das zieht mich, das tut mir Gewalt: Was schaffst du noch unten im Menschengewühl? Hier oben ist's einsam, hier oben ist's kühl!...» Die beiden Redner dankten den Veteranen für ihr Bestreben, die Veteranengruppe weiter aufrechtzuerhalten.



Das Wetter benahm sich dem Leben gleich: War es am Morgen bedeckt, leichter Regen während der Wanderung fiel, hellte es am Nachmittag auf und drang sogar die Sonne durch. Männiglich begab sich sodann auf die Terrasse, um den tosenden Wasserfall/Giessbachfall zu bestaunen, bevor man sich – zirka 16.00 Uhr – auf den Heimweg begab.

Für die schönen Stunden am Brienersee bedanken sich die Gäste herzlich und wünschen der Veteranengruppe fürs nächste Dezennium alles Gute.

Elsbeth Schweizer

Aus dem Sektionsleben

Nachruf für Frieda Kurz



Liebe Frieda

Still und leise hast Du uns nach längerer Leidenszeit verlassen. Dein Wirken hat in der Frauengruppe des SAC-Bern Spuren hinterlassen. 1956 bist Du in den Bernischen Frauenalpenclub eingetreten und von 1960 bis 1982 hast Du Kurse, Touren und Tourenwochen geleitet. Deine grosse Liebe galt dem Klettern. Unvergessen bleiben Dein Optimismus, Deine ansteckende Fröhlichkeit und Dein Geschick, zu begeistern und neue Kameradinnen in den Klettersport einzuführen. Wer von uns war nicht einmal in einem von Dir geleiteten Kletterkurs, in den Raimeux, am Spiegelberg oder auf dem Ferdenrothorn, und wer hat nicht mit Dir gesungen oder vor den Mahlzeiten ein Dankgebet gesprochen? Du fehltest an keiner Monatsversammlung, und viele Jahre hast Du unsere Weihnachtsfeiern mit Deinem Flötenspiel bereichert. Von 1977 bis 1989 gehörtest Du dem Vorstand an und schriebst die Protokolle. Auch noch in den letzten Jahren, da Krankheit Dich oft ans Bett fesselte, nahmst Du immer regen Anteil am Clubleben. Du wusstest stets, wann welche Tour wo stattfand, und freustest Dich über Kartengrüsse aus dem In- und Ausland.

Frieda, wir danken Dir für alles, was Du uns gegeben hast. Du wirst in unserer Erinnerung weiterleben.

Hanna Müller